Johann Mühlegg, 28, Deutschlands bester Skilangläufer, kommt nicht mehr gegen die Unbill seiner Landsleute an. Über Jahre fühlte sich der Zollbeamte von spiritistischen Kräften verfolgt, nun kehrt er seinem Land den Rücken. Anlaß ist die erwartete Rückkehr von Georg Zipfel auf den Posten des Chef-Bundestrainers. Der, glaubt Mühlegg, habe vor Jahren einen Fluch auf ihn gelegt. Kommende Woche will der Sportsmann den Verband um Freigabe bitten: Mühlegg möchte Spanier werden und schon im Februar mit neuem Paß bei der WM antreten. Mühlegg: „Ich habe gewußt, daß es so kommt."

A. FICHTEL / DIE AKTUELLE

Vosseler

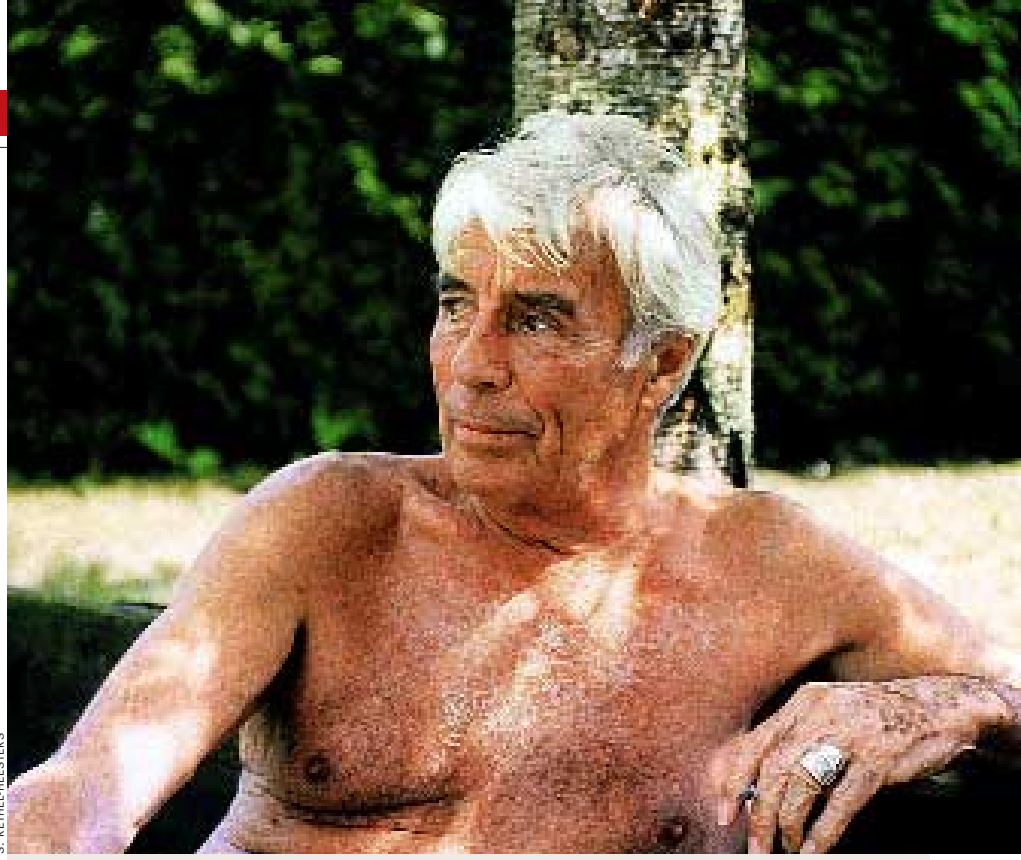
Erika Vosseler, 85, Rentnerin und Mutter von Bundeskanzler Gerhard Schröder, ist hoch zufrieden über ihre neue Schwiegertochter Doris Schröder-Köpf. „Das ist die beste Frau, die er je hatte", gab die Kanzlermutter jetzt der Zeitschrift „Die Aktuelle" zu Protokoll. Besonderer Vorzug der vierten Ehefrau von Gerhard Schröder: „Doris kam beim ersten Treffen gleich auf mich zu, hat mich umarmt und ‚Mama' gesagt." Und noch ein Plus: „Doris hat mich jetzt schon mehr besucht als Hillu in elf Jahren."

Wolfgang Schäuble, 56, CDU-Parteichef und Fraktionsvorsitzender im Bundestag, gebärdete sich bei einem Fototermin überraschend machohaft. Die „Junge Gruppe der CDU im Bundestag" wünschte zu innerparteilichen Werbezwecken ein Gruppenbild mit dem neuen Parteivorsitzenden. Nach der Aufnahme der Gruppe als Ganzes baten die männlichen Abgeordneten, allen voran **Eckart von Klaeden**, 33, um ein Foto ganz ohne Frauen. Die räumten protestierend das Feld. Und die ehemalige Frauen- und Jugendministerin **Claudia Nolte**, 32, das einstige Kabinettsnesthäkchen, begehrte auf: „Das sieht doch nicht aus ohne Frauen, das kann ja nichts werden." Dem Protest der jungen CDU-Damen bereitete Parteichef Schäuble ungehalten alsbald ein Ende: „Krakeelt da nicht so herum, wenn wir nicht da sind, dann ist es auch nicht recht." Die Frauen verstummten, kamen aber unter Vermittlung der bayerischen Abgeordneten **Ilse Aigner**, 34, noch zu einem Damengruppenbild mit Schäuble.

FOTOS: F. OSSENBRINK

Klaeden (hinten l.), Schäuble und Kollegen

Aigner, Nolte, Schäuble und Kolleginnen



S. RETHEL-HEESTERS

Heesters

Simone Rethel, 49, Schauspielerin, fotografierte ihren 46 Jahre älteren Ehemann **Johannes Heesters**, ebenso faltennah wie anrührend. Die „Schönheit des Alters", so der Titel ihres Fotobandes, will die Tochter einer Fotografin dokumentieren, und wenn auch nicht jeder so hübsch reift wie „Jopie", so hat ihn die liebende Gattin doch nicht übermäßig idealisiert. Mit nacktem Oberkörper strahlt der fast jahrhundertalte Mann Erotik aus und Würde. Gewiß, sie hat ihn auch mit Kreissäge und Zylinder ins Bild gesetzt, den legendären weißen Schal – ganz Belami – umgeschlungen. Aufnahmen „nach der Vorstellung" indes zeigen den ältesten Schauspieler, der derzeit noch auf einer deutschen Bühne steht, ohne Retusche, erschöpft und vollends in sich versunken. Und manchmal scheint er an ihrem Kameraauge vorbei in eine nur ihm sichtbare Ferne zu schauen. Der Fotoband ist im Burgschmiet Verlag, Nürnberg, erschienen und kostet 39 Mark.

Hajo Hoffmann, 53, SPD-Oberbürgermeister von Saarbrücken, bemühte einen deutschen Geistesheroen, um den Bundesfinanzminister und früheren saarländischen Ministerpräsidenten zu veräppeln. Aus Goethes „Prometheus"-Versen („Bedecke deinen Himmel, Zeus") drechselte der OB über „Os"kar Lafontaine Zeilen, die der saarländische Spaßvogel mit Nikolaus-Mütze auf dem Kopf im vorweihnachtlichen Völklingen öffentlich zu Gehör brachte. Auszüge: „Bedecke deinen Pimmel, Os, mit Rede Dunst und übe knabengleich an Eicheln dich und Venushöhn … und meine Lenden, um deren Glut du mich beneidest … Hast du Lyoner (Wurst) uns gegeben, als der Magen knurrte … wähnest etwa, ich sollte die Pfälzer hassen, weil Kohl noch bläht und Schröders Träume reifen …" Die „Saarbrücker Zeitung", Anlaß und Opfer des 1994 vom damaligen Ministerpräsidenten Oskar Lafontaine verschärften saarländischen Pres-